

Tümmelstein, Braune Goldbergel.  
 Ich hoffe Sie alle wohl & meine  
 Angelegenheiten. Ich kenne Sie persönlich  
 & bleibe Sie  
 O. Tümmelstein



Tümmelstein Sonnabund  
 11. Juli 1891.

Mein geliebter lieber Lucien.  
 Gestern Nacht bin ich für ungefähr  
 sechs Stunden in Bielefeld auf dem  
 stürmischen Zwickelfeld. Auf dem  
 Kassee in Bielefeld, wo wir uns  
 einige Minuten, habe ich die  
 Hand ein kleines Nadeln-Posten  
 im Auge, wodurch ich die gräßlichen

Lucien

Lucie Scharwenka  
 Villa Friedel



Schlachtensee  
 bei Berlin

11.7.91.

Papieren anhalten möchte &  
war 1 1/2 Stunden lang. In  
Lübeck möchte ich die Briefe  
unterbreifen & neue Briefe geben,  
die mir dann das Postamt bringen  
aus dem Augenblicke.  
Frau Kahländer setzte ihre Briefe  
fort, während ich allein über  
Travemünde hinaus fuhr.  
Jetzt haben wir eine recht gute  
Angelegenheit auf dem Weg  
gemacht, wo wir auch gestrichelt  
haben. In Hamburg ist eine  
Postkarte Sammlung von aus-  
ländischen Frauen - Säuglingen,

sehr, Dornblumen, Käfer &  
was da kommt fliegt.  
Morgen (Sonntag) Abend fahre  
um 9.48 bei fünf zu vier. Wenn  
Ihr mich noch erwarten wollt, so  
gucken wir noch die kleinen Briefe  
aus, die ich nämlich für fünf eingekauft  
habe - & wenn Ihr  
rast, rast sehr lieb & gut sein,  
so werden ich sehr gerne auf  
Büchlein mit. Macht Ihr?  
Viele Grüße, geliebte Kinder.  
Friedrich Mauer & alle Kinder,  
sowie spanische Briefe, sowie auch

F.X. Scharwenkas Brief vom 11.7.1891 aus Timmendorf

an seine Tochter Lucie

*sämtliche Brauere (?) Goldberge.*

*Ich hoffe Euch Alle wohl & munter  
anzutreffen. Ich küsse Euch herzlich  
& bleibe Euer*

*getreuer Papa*

*Fräulein*

*Lucie Scharwenka*

*Villa Friedel*

*Schlachtensee*

*11.7.91*

*bei Berlin*

Briefmarke  
und 2 Stempel

*Mein geliebtes Luciechen.*

*Gestern Nachm. Bin ich hier angelangt.*

*Leider verlief die Reise nicht ohne  
störenden Zwischenfall. Auf dem  
Bahnhof in Büchen, wo wir um-  
steigen mußten, trieb mir der*

*Wind ein kleines Stückchen Kohle*

*ins Auge, wodurch ich die gräßlichsten*

*Schmerzen erdulden mußte &*

*zwar 1½ Stunden lang. In*

*Lübeck mußte ich die Reise  
unterbrechen und zum Arzt gehen,  
der mir dann das Kohlenstückchen  
aus dem Auge entfernte.*

*Frau Wahlländer setzte ihre Reise  
fort, während ich allein  
über Travemünde hierher fuhr.*

*Heut haben wir eine entzückende  
Segelparthie nach Haf(ß)krug  
gemacht, wo wir auch gefrühstückt  
haben. In Haf(ß)krug ist eine  
kostbare Sammlung von aus-  
ländischen Thieren – Säugethiere,*

*Fische, Schmetterlinge, Käfer &  
Was da krecht und fliegt.*

*Morgen (Sonntag) Abend hoffe ich  
um 9.48 bei Euch zu sein. Wenn*

*Ihr mich noch erwarten wollt, so  
packen wir noch die schönen Sachen  
aus, die ich neulich für Euch einge-  
kauft habe - & wenn Ihr  
ruht, ruht sehr lieb & gut seid(?),  
so nehme ich Dich & Zina(Ziea?) nach  
Ruxmühl(e) mit. Wollt Ihr?  
Nun Adieu, geliebte Kinder.  
Grüßt Mama & alle Kinderchen,  
Herrn & Frau Riedel, sowie auch  
(... Fortsetzung auf der 1. Seite links oben)*